

BURGFRAUEN



ZunftArchivBüchle 2023/24





EHEMALIGE OBFRAUEN



Emma Falk
1962 - 1973



Elisabeth Schmid
1973 - 1990



Uta Reinisch
1990 - 1998



Heidi Schwarzer
1998 - 2003



Bärbel von Teuffel
2003 - 2006



Bärbel Maier
2003 - 2015



Maria Benz
2006 - 2020



Kerstin Rutowski
2015 - 2022

OBFRAU SANDRA SONNTAG

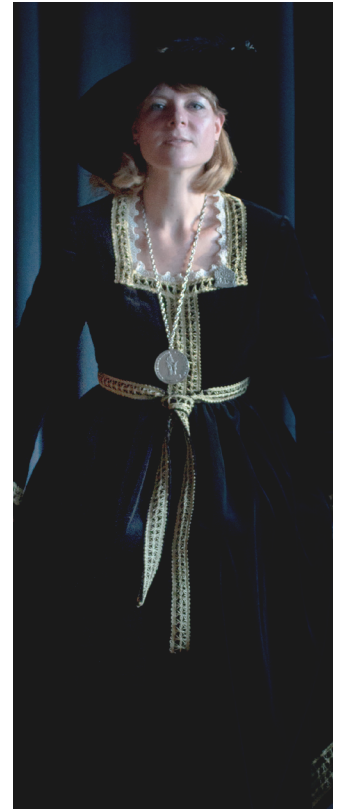
Hausacher Närrinnen und Narren, liebe Fasentsinteressierte, voller Freude und Stolz dürfen wir euch die Sonderausstellung „Burgfrauen“ im Zunftarchiv der Freien Narrenzunft Hausach präsentieren. Gemeinsam mit ein paar Mitgliedern des Narrengremiums hat sich ein kleines Team aus aktiven und passiven Burgfrauen um die Vorbereitung und die Organisation dieser Ausstellung gekümmert. Herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit!

Bei allen Treffen sprudelte es von närrischer Energie und kreativen Ideen. Unzählige Erinnerungen tauchten auf. Erinnerungen, die wir nun mit allen Interessierten teilen und somit auch Fragen rund um die Burgfrauen beantworten möchten:

Wie entstanden die Burgfrauen? Welche Damen waren oder sind in dieser Gruppierung? Was macht eine Burgfrau eigentlich das ganze Jahr über? Wie hat sich der Burgfrauenkaffee entwickelt? Was hat das Burgfrauen- Käßple für eine Bedeutung? Wir wünschen euch viel Vergnügen beim Schlendern durch die Sonderausstellung „Burgfrauen“ im Zunftarchiv der Freien Narrenzunft Hausach.

Es grüßt im Namen aller Burgfrauen von Husen

Sandra Sonntag
Obfrau



seit 2020 - Obfrau Sandra Sonntag

WER WIR SIND

Die Werte der Hausacher Fasent und des Brauchtums sollten dem närrischen Volk in der Nachkriegszeit des 2. Weltkrieges mittels des Festspiels „Burggeist Husele“ näher gebracht werden. Während eines Kaffeekränzchens am Geburtstag von Frau Emma Falk im Molerhisli, stimmte sie zu, die Organisation der Kostüme für die Feen und Kobolde zu übernehmen. Im Gegenzug sollten die Unterstützerinnen als Burg- und Schloßfräulein am Auftritt und dem anschließenden Festzug teilnehmen dürfen.

Offiziell wurde in der „Elferratssitzung“ vom 17.01.1950 folgender Beschluss gefasst: ´Die Damen erklärten sich bereit, die für die Fasnachtspiele erforderlichen (...) Aufstellungen und Beschaffung der Kleidung zu übernehmen. (...) Der Fasnachtdienstag soll durch die närrische Frauenwelt gestaltet werden, wie, bleibt den Frauen überlassen. Diese Ausprache gab die Anregung, (...) Burgfrauen als bleibende Gruppe der Hausacher Fasent ins Leben zu rufen.´

Das erste Kaffeestündlein der Burgfrauen fand am Fasentsdienstag 1950 im „Löwen“ statt. Die Burgfrauengruppierung war geboren. Zwölf Jahre später, wurden erstmals persönliche Einladungen an alle Hausacher Bürger und Bürgerinnen, die das 70. Geburtsjahr bereits feiern durften überreicht. Die Tradition des Burgfrauenkaffees wird seit jeher fortgeführt.

Zitat:

*Die älteren Hausacher Bürger ab dem 70. Lebensjahr lebendig mit einem bunten und närrischen Programm in die Fastnacht mit einzubeziehen ist meine Motivation mich aktiv bei den Burgfrauen einzubringen.
Das Lachen und Schunkeln unserer Gäste ist für mich pure Freude!*

Beate (2023)



1950 - Aufführung Burggeist Husele

DIE BURGFRAU

Bunt, sozial, gemeinschaftlich - stillvoll, ehrwürdig, traditionsbewusst. Worte die stets treffend uns Burgfrauen umschrieben haben. So beschlossen bereits die Gründungsmitglieder rund um Emma Falk welche Werte und Verhalten für die Burgfrauen aus Hausach als angemessen gelten sollten. Burgfrauen legen höchste Maßstäbe an ihr äußeres Erscheinungsbild, und an das handwerkliche Können jeder einzelnen. Sie stehen Gemeinsam für das Wohl der älteren Generationen während der Husacher Fasent ein - und dies seit über 70 Jahren.

Zitat:

Grundsätzlich liebe ich unsere Husacher Fasent sehr und schlüpfe schon von Kindesbeinen an jedes Jahr gern in ein Häs. Seit 10 Jahren nun ist es das Kleid einer Burgfrau. Dabei ist mir neben der Freude an der Fasent vor allem der soziale Aspekt wichtig, schließlich schenken die Burgfrauen allen über 70-jährigen einen vergnüglichen närrischen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Ich wünsche mir, dass diese liebenswerte Tradition noch lange Bestand hat, damit ich eines Tages selbst als betagter Gast noch in diesen Genuss kommen kann. Darauf und auf jede weitere Fasent als Burgfrau freue ich mich.

Irmtraud Henke (2023)





2000 - Die Burgfrauen

v.l.vorne: Waltrud Schmid, Evi Meyerhöfer, Uta Reinisch, Mararethe Falk, Gertrud Leib, Heidi Schwarzer

v.l. 2. Reihe: Bärbel Eble, Bärbel Maier, Angelika Waidele, Erika Schmider, Eli Zeller, Ursula Söller, Christina Kienzle, Bärbel Luke-Hesse, Anneliese Schmidbauer

v.l. hinten Renate Schneider, Melanie Keller, Melitta Kamm, Martha Kurz, Maria Benz, Eva Kienzler, Regine Portillo-Scheer, Beate Leukel, Ursula Aberle



Uta Reinisch, Elisabeth Schmid, Hermine Renner, Emma Falk
Kinder: n.n, Barbara Eble, Elisabeth Kittler

BURGFRÄULEIN UND PAGE

Die Burgfrauen eine reine Damengruppierung? Seit Jahrzehnten sind die Kinder und Enkelkinder der Mitglieder nicht wegzudenken. Daher erschließt es sich von selbst, dass die Mädchen, bzw. Burgfräulein, ebenfalls im stilvollen Mittelaltergewand gekleidet sind - bereits zu Beginn mit Käppchen anstelle des Burgfrauen Hutes. In den Anfängen waren selbst die Pagen junge Frauen.

Heute dürfen Jungen bis zum 16. Lebensjahr, die Tracht des Pagen tragen. Barett, Knickebockers, Hemd, und Weste ebenfalls aus Samt und Brokat.



1973/ 2000/ 2023 - Burgfräulein & Pagen

DER BURGFRAUENKAFFEE

Am Fastnachtsdienstag 1950 fand erstmals im „Löwen“ das Kaffeestündchen der Burgfrauen und Schlossfräulein statt. Wie sich die Gestaltung des Fastnachtsdienstag weiterentwickelt, blieb abzuwarten. Was für eine beeindruckende Entwicklung! Aus dem Burgfrauenkaffee im „Löwen“ wurde der „Alt Husacher Burgfrauenkaffee“ der zum ersten Mal 1962 im „Hirschen“ stattfand.

Das Ziel ist bis Heute, unter Einsatz aller Burgfrauen, einen geselligen, unterhaltsamen, närrischen Nachmittag für unsere Senioren zu gestalten, natürlich bei Kaffee und Kuchen. Alle Hausacher Bürger die das 70. Lebensjahr überschritten haben oder im dem Jahr des Burgfrauenkaffees 70. werden, sind seither geladene Gäste. Uns dies erfreut die Hausacher Burgfrauen nun bereits seit Jahrzehnten!



1974 - Burgfrauenpuppen nähen

Elisabeth Schmid, Emma Falk, Hertha Stehle, Hermine Renner

TOMBOLA UND LOSE



Gekaufte Dinge sind vergänglich -
was handgemacht, hält lebenslänglich!

Auszug aus den Statuten der Gründungsmitglieder

Getreu diesem Motto, stellen die Burgfrauen alljährlich die Gewinne für die Tombola her. Aus dem Verkauf der Lose soll der Burgfrauenkaffee mitfinanziert werden.

In den Anfängen stellten die Burgfrauen in Handarbeit und unter höchsten Qualitätsanforderungen unzählige Burgfrauenpüppchen her. Hierfür kamen Stoffreste der eigenen Kleider zum Einsatz. An Kreativität mangelt es den Burgfrauen nicht: Lirkorpu del, samtbezogene Kleiderbürsten, mit Brokat umhüllte Papierkörbe. Der Sturm auf die Lose ist Gewiss.

DAS KLEID



Mit Kleidern die aus Samt
und Seide,
man tunlichst Lumpen- Bälle
meide!

Auszug aus den Statuten der Gründungsmitglieder



Ein Kleid, das der mittelalterlichen Tracht in Stil und Mode möglichst Nahe kommt, ist bis heute der Anspruch der Burgfrauen. So kleiden sie sich seit Anbeginn in Samt, Seide und Brokat. Die Tracht wird nicht ausgeliehen, und ausschließlich zu Anlässen getragen, die in Zusammenhang mit Brauchtum und Fastnacht stehen.

Anfertigungsskizze

von Birgit Klein

HUT VS. KÄPPLE



Allein der Burgfrau ziemt
der Hut -
dem Fräulein steht das Käppchen
gut!

Auszug aus den Statuten der Gründungsmitglieder



Mit diesem Vers wart schon zu Beginn entschieden, dass der Hut ausschließlich von Burgfrauen getragen werden durfte. Burgfräulein sollten indess durch das Käppchen geziert sein. Erst mit Aufnahme der Burgfrauen in die Freie Narrenzunft Hausach e.V. wurde beschlossen, das Burgfrauen außerhalb der närrischen Zeit und ausschließlich bei historischen Veranstaltungen ebenfalls das Käppchen anstelle des Hutes zu tragen haben.

2023 - Burgfrauenhut und Käpple

Stillleben von Maria Benz

STATUTEN FRÜHER

379

Burgfrauen

Eigentlich sollte es nur eine Geburtstagsfeier werden.

Es war im Jahre 1949 im Gasthaus Burghof, wo sich einige gestandene Hausacher Frauen zum Kaffeeklatsch trafen. Frau Emma Falk hatte den Unfall:

Auf der Burg Hiesau hatten doch zweifellos auch Frauen gelebt. Die Geburtstagsfeier der "Burgfrauen" hatte geklappt. Zur nächsten Fastnacht sollten Burgfrauen und Burgfräulein erstmals in Tradition treten. Nun galt es, Maskerade und Verkleidung zu wahren, der mittelalterlichen Tracht in Spiel und Mock möglichst nahe zu kommen. Das Ergebnis, entworfen von Emma und Egon Falk-Breitenbach, ist das bis heute unveränderte Gewand der Hausacher Burgfrauen bis hin zum austauschbaren Hut der Burgfrauen und dem schmückenden Köppchen der Burgfräulein. Burgfrauen und Burgfräulein legen Wert darauf, Tracht und Hut nach Vorproben und festgelegtem Muster (und Farbe) auf eigene Kosten anzuschaffen. Als ungeschicktes, aber dennoch verbindliches Gesetz galt fortan:

Allein der Burgfrau dient
der Hut -
dem Fräulein steht das Köppchen
fest!

Burgfräulein tragen dennoch keinen Hut, sondern ein Köppchen.

Die Burgfrauen tracht wird nicht ausgeliehen und zudem nur bei Anlässen getragen, die in Zusammenhang mit Brautkleidung und Fastnacht stehen, wenn also beispielsweise die Burgfrauen selbst, oder die Nachkommen der Veranstalter sind.

Nur Kleider, die aus Samt
sind, sind
man kauft sich Lumpen-Bälle
sind!

Also: auf Kostümfesten, Maskenbällen und ähnlichen Veranstaltungen haben Burgfrauen - bzw. Burgfräulein - Trachten nichts zu suchen.

Die zentrale selbstgestellte Aufgabe der Burgfrauen ist seit dem Jahre 1962 (Initiatorin wiederum Frau Emma Falk-Breitenbach) die Vorbereitung und Durchführung des "Alt-Hausacher-Burgfrauen-Kaffees" im Rahmen der Hausacher Fastnacht. Er hat seinen festen Platz am Vormittag vor Fastnacht, wobei die Veranstaltung die fastnachtliche "Kusschen"-Königin des Jahres übernimmt.

Alle Hausacher Bürger im Alter von 70 Jahren und darüber sollen im Verlaufe eines unbeschränkten Nachmittags bei Kaffee und Kuchen und diesem breiten Programm Gäste der Burgfrauen sein und so in das fastnachtliche Geschehen einbezogen werden.

Freise und Gewinne für die Tombola werden von den Burgfrauen selbst und ausschließlich in Handarbeit nach verbindlicher Mahart hergestellt, wobei an die Qualität der handwerklich erstellten Geflüsterte Stange Maßstäbe anzulegen sind.

Gekaufte Dinge sind vergänglich -
was hand gemacht, hält
lebenstänglich!

Wie werden neue Burgfrauen gekürt?

Einfach und demokratisch!

Jede Burgfrau hat ein Vorschlagsrecht.

Sind mindestens dreiviertel Burgfrauen versammelt, stimmt jede der anwesenden Burgfrauen in geheimer Wahl ab, indem sie ihre Favoriten auf der Vorschlagsliste durch ein eindeutiges "Ja" kennzeichnet.

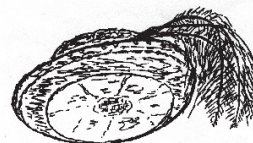
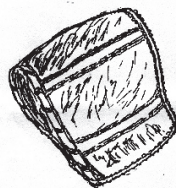
Aufgenommen sind "Kandidaten" mit mehr als der Hälfte "Ja-Stimmen".

Hat man zuvor mit Mehrheit beschlossen, nur eine bestimmte Zahl neuer Burgfrauen zu wählen, gelten die Kandidaten mit der höchsten Ja-Stimmenzahl als gewählt; bei gleicher Ja-Stimmenzahl wird gelost.

Gewählt wird frei und
demokratisch,
geheim und doch nicht
bürokratisch!

Den übrigen können und werden Brauch-
tum und Erscheinungsbild der Hauslicher
Burgfrauen sich frei entfalten und leben-
diger Entwicklung folgen:

"Lebendig wird ein Brauch sich halten,
der aufbaut auf dem Werk der Alten;
doch grad so wichtig wie Erhaltung
sind Fortentwicklung und Entfaltung."





DIE GRÜNDUNGSMITGLIEDER



Gründungsmitglieder der Burgfrauen 1950

Frau	<u>Falk</u> ,	Emma	(Initiatorin)
Frau	<u>Dotzauer</u> ,	Mina	
Frau	<u>Groß</u> ,	Berta	
Frau	<u>Kaiser</u> ,	Irungard	
Frau	<u>Kaiser</u> ,	Paula	
Frau	<u>Kronenwimer</u> ,	Luise	
Frau	<u>Leib</u> ,	Agnes	
Frau	<u>Pfaff</u> ,	Hildegard	
Frau	<u>Reimer</u> ,	Hermine	
Frau	<u>Stelke</u> ,	Herttha	
Frau	<u>Uhl</u> ,	Pia	

STATUTEN HEUTE - ANPASSUNG 2021

„Lebendig wird ein Brauch sich halten,
der aufgebaut auf Werk der Alten;
doch grad so wichtig wie Erhaltung
sind Fortentwicklung und Entfaltung.“

Auszug aus den Statuten der Gründungsmitglieder



1. Anpassung: Mitgliedschaft

Eine Mitgliedschaft in der Freien Narrenzunft Hausach e.V. ist erforderlich. Frauen, die mindestens 16 Jahre alt sind, können Burgfrauen werden. Mädchen unter 16 Jahren können mit Kleid und Kämme als Burgfräulein aktiv sein, Jungen unter 16 Jahren als Page. Interessierte können sich direkt bei einer Burgfrau melden. Konkrete Gespräche führen die Obfrauen und das Gremium. Für das Schnupperjahr kann ein Kleid aus dem Fundus geliehen werden.

2. Anpassung: Pflichten

- Teilnahme Burgfrauenkaffee (inklusive Auf- und Abbau)
 - Jede Burgfrau macht 8-10 Lose (variiert nach Gruppengröße)
 - Jede Burgfrau backt 3 Kuchen / Torten für den Burgfrauenkaffee
- Teilnahme Umzug in Hausach am Fasentssonntag
- Burgfrauensitzungen zur Vor- / und Nachbesprechung des Burgfrauenkaffees sowie Wahl der Obfrau/Obfrauen und des Gremiums (2 Termine)

3. Anpassung: Regeln

- Das Burgfrauengremium setzt sich zusammen aus:
 - Obfrau / Obfrauen, Kassiererin, Schriftführerin, Beisitzerin
- Teilnahme an Umzügen ab mindestens 4 Burgfrauen.
 - Die Anzahl der teilnehmenden Burgfrauen an einem Umzug darf die Anzahl der traditionellen Hausacher Häser nicht übertreffen.

MITGLIEDER



2023 - Burgfrauenkaffee

v.l. vorne: Beate Leukel, Conny Klausmann, Andrea Rammsteiner, Evi Meyerhöfer, Sandra Sonntag, Claudia Schmider, Sigrid Baier, Alexandra Waidele, Eli Zeller, Maria Benz, Bärbel v.Teuffel, Helen Schmidbauer, Waltrud Schmid v.l. hinten: Jenni Rosen, Regine Portillo –Scheer, Michelaa Colle, Regina Lehmann, Nadine Henke, Andrea Moser, Kerstin Rutkowski, Bärbel Maier, Birgit Kern, Melitta Kamm

Uta Reinisch	1960	2022	Ursula Durach	1995	1997
Bärbel Eble	1960	†	Beate Leukel	1996	
Josefine Maier	1960	†	Bärbel von Teuffel	1996	
Elisabeth Schmid	1962	1992	Melanie Keller	1996	2020
Gisela Goetze	1962	1992	Elisabeth Zeller	1999	
Martha Kittler	1962	1977	Regine Portillo	1999	
Gertrud Leib	1968	†	Alexandra Waidele	2003	
Eva Kienzler	1970	2010	Anja della Torre	2003	2008
Walburga Schmid	1971	1986	Andrea Moser	2003	
Hildegard Streit	1973	1998	Birgit Kern	2004	
Tilla Burger	1976	1978	Antje Kurz	2005	2020
Margarete Falk	1976	†	Kerstin Rutowski	2007	
Maria Schmid	1976	†	Claudia Schmider	2009	
Christina Kienzle	1978		Sandra Sonntag	2009	
Waltrud Schmid	1978		Sigrid Baier	2012	
Heidi Schwarzer	1983	2022	Irmtraud Henke	2013	
Waltraud Stehle	1983	1986	Regina Lehmann	2013	
Martha Kurz	1983	2004	Andrea Ramsteiner	2013	
Ursula Aberle	1983	2003	Nadine Hermann	2019	
Renate Schneider	1984		Jennifer Rosen	2021	
Edith Gass	1985	†	Cornelia Klausmann	2021	
Annelise Schmidbauer	1985	2020	Michaela Colle	2021	
Melitta Kamm	1986		Nadine Henke	2022	
Erika Schmider	1989	2014	Katja Schwarzer	2023	
Evi Meyerhöfer	1990		Bianca Tamboriello	2023	
Ursula Söller	1990	2023	Antje Kurz	2023	
Maria Benz	1993				
Bärbel Maier	1993				

HISTORISCHE FIGUR

Gleich zu Beginn des Kalenderjahres, zeigen sich die Burgfrauen als historische Figur mit ihrem Käppl. Bei der Neujahrsserenade, die alljährlich am 1. Januar vom Historischen Verein veranstaltet wird, ziehen die Burgfrauen unter anderem mit dem Bürgermeister, der Burgwache, Burgbläser*innen und allen interessierten Bürger*innen von Hausach durch die Straßen und Gassen. An verschiedenen Stationen wird Halt gemacht um traditionelle Lieder zu singen und um Reden zu lauschen.

Auch im Laufe des Jahres treten die Burgfrauen immer wieder als historische Figur auf. Mit ihrer Anwesenheit umrahmen sie offizielle Veranstaltungen und Feierlichkeiten der Stadt Hausach.

Zitat:

Mit „Historischem Gwand“ und dem tolle Huet, gefällt mer de Fasent, narri-narro, schu om Neijohrssinge guet. De „Alt-Husacher-Burgfraue-Kaffee“ isch für närrische Omas un Opas schee. Die Burgfrauebipple un die handgmachte Lose von unserer Tombola, kehre einfach an a rechte Schtuebeschronk na! - So long wia ich jetzt schu Burgfrau Waltrud bin, schteckt d' Fasent zuem Glick in minem Burgfrauehäs drin! Narri !

Waltrud (2023)



NARRENBAUMSTELLEN

Die erste närrische Veranstaltung im Jahr ist das Narrenbaumstellen der Narrenbaumgilde. Die Burgfrauen gestalten einen typischen Burgfrauenhut aus Samt, der mit langen Federn verziert wird. Dieser Hut wird an den Narrenbaum gebunden, gemeinsam mit Wahrzeichen der anderen Hausacher Fasentsgruppierungen. Nach einem kleinen Umzug und dem Taufwasserschöpfen am Narrenbrunnen geht es zum Konstantinplatz, auf dem der Narrenbaum von den Baumstellern gestellt wird. Alle Obleute taufen im Anschluss den Narrenbaum. Die Obfrau der Burgfrauen führt die Taufe gemeinsam mit Burgfräulein und Pagen aus.

ERSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG

Bei der ersten öffentlichen Sitzung der Narrenzunft sind die Burgfrauen ebenfalls vertreten. Beim ersten Teil des Abends agiert die Obfrau im Narrenrat und die Burgfrauen sind im Publikum vertreten. Beim zweiten Teil der Veranstaltung bereichern die Burgfrauen seit Jahren den Abend auch mit närrischen Programmpunkten. Egal ob singend, tanzend oder mit einer Spielshow, die Burgfrauen gestalten ihren Beitrag stets kreativ und humorvoll.

NARRENTREFFEN



2009 - Narrentreffen Offenburg

v.l. Max Mustermann, Karl Dall, Egon Kling

NARRENTREFFEN

Gemeinsam mit der Zunft besuchen die Burgfrauen jährlich zwei Narrentreffen. Dies ist immer eine schöne Gelegenheit andere Zünfte, deren Traditionen und deren Heimatort kennenzulernen. Egal ob es regnet, stürmt, schneit oder die Sonne scheint – bergauf oder bergab - die Burgfrauen laufen jede Umzugsstrecke gutgelaunt und verteilen mit Freude Süßigkeiten an kleine und große Närrinnen und Narren am Straßenrand.

Fasent in Huse,
prächtig un bunt.
Spättle un Hansele,
aber warte bis e Burgfrau kunnt.
Us Samt un Siede ihr Feschtdagsstad,
zum Kaffee un Kuche serviere, uff koi Fall z'schad.
E Burgfau si, närrisch un schick,
Ich bin debi, so e Glück.

Gedicht Renate Schneider 2023



DER BURGFRAUENKAFFEE

Am Sonntag vor dem Schmutzigen Donnerstag findet das wohl wichtigste Ereignis der Burgfrauen statt – der Burgfrauenkaffee. Bereits im Vorfeld haben alle Burgfrauen schon viel Zeit investiert um für diesen Tag handgemachte Lose zu kreieren, zu backen und auch organisatorische Dinge zu erledigen. Einen Tag vor dem Burgfrauenkaffee beginnen die Burgfrauen mit der Vorbereitung in der Stadthalle: die Feuerwehr hilft beim Aufbau der Tische und Stühle, die Burgfrauen dekorieren die Halle, bauen die Tombola auf, versorgen die ersten Kuchen und und und... Am Sonntag Vormittag geht es in die letzten Züge der Vorbereitung: Kuchen und Torten aufschneiden, Kuchenplatten herrichten, Tische eindecken, Soundcheck für die Bühnentechnik,...

Mit Hilfe eines Thekenteams, der Stadtmusik, Bühnenkünstler*innen und vielen weiteren engagierten Helfer*innen wird der Burgfrauenkaffee zu einem närrischen Nachmittag, in dessen Mittelpunkt die Hausacher Senior*innen stehen.

Bei Kaffee, Kuchen, Torten, närrischem Programm und Tombola verbringen Jung und Alt vergnügliche Stunden in der Stadthalle beim Hausacher Burgfrauenkaffee.

DER BURGFRAUENKAFFEE



Insider:

Preise für die Tobomla werden bis heute von den Burgfrauen Selbst und in Handarbeit hergestellt.
„Gekaufte Dinge sind vergänglich - was handgemacht, hält lebenslänglich!“ (Auszug aus den Statuten)



Burgfrauenkaffee

Mit Kaffeekanne : Frau Maier Tanz Burgfrauen/Burgwache zum 25. Jubiläum: vorne Renate Schneider, Kurt Klein





DER BURGFRAUENKAFFEE



1973 - Alt Husacher Burgfrauenkaffee

Losverkauf: Martha Kittler, Gisela Goetze

DER BURGFRAUENKAFFEE



Burgfrauenkaffee

v.l.: Gisela Goetze, Elisabeth Schmid, Pöia Uhl, Uta Reinisch, Hildegard Steit, Martha Kittler, Waltrud Schmid, Hildegard Pfaff, Bärbel Eble, Tilla Burger, Eva Kienzler

DER SCHMUTZIGE DONNERSTAG

Auch am Schmutzigen Donnerstag zeigen die Burgfrauen Präsenz. Vormittags begleitet eine Burgfrau die Narrenmutter zum Kindergarten und zur Schülerbefreiung in die Grundschule. Nachmittags nimmt die Obfrau am Ratstisch bei der Schlüsselübergabe teil und alle im Rathaus anwesenden Närrinnen und Narren werden von zwei Burgfrauen mit Getränken versorgt. Beim anschließenden Umzug zum Konstantinplatz stoßen dann weitere Burgfrauen zur Fasentsgesellschaft hinzu.



1971 - Schlüsselübergabe Rathaus

v.l.: Fritz Hafner, Elisabeth Schid, Erhard Leib, NR verdeckt, Emma Falk, Hildegard Pfaff, Kurt Haaf, Paul Schmider

FREITAG NACH DEM SCHMUTIGEN

Am Freitag nach dem Schmutzigen steht ein Besuch im Hausacher Seniorenzentrum an. Die Burgfrauen verbringen gemeinsam mit Vertreter*innen der anderen Fasentsgruppierungen und den Bewohner*innen des Seniorenzentrums ein paar vergnüglich närrische Stunden.

DIE NARRENMESSE

Die Narrenmesse in der katholischen Kirche findet am Fasentssamstag statt. Beim Verlesen der Fürbitten tritt unter anderem eine Burgfrau in Aktion.

GROSSER NÄRRISCHER UMZUG

Auf den großen närrischen Umzug freuen sich nicht nur die Burgfrauen, sondern die gesamte Narrenschar. Die Burgfrauen laufen mit Burgfräulein und Pagen die Hauptstraße entlang, verteilen Süßigkeiten und geben mit ihren farbenfrohen Gewändern ein prächtiges Bild ab. Nach dem Umzug genießen sie den Tag in der Zunftstube bei Kaffee und Kuchen, im Narrenkeller bei einem Gläschen Sekt oder mischen sich bei der Wagenburg unter die andern festschmeckenden Menschen. Abends tauschen einige Burgfrauen ihr mittelalterliches Kleid gegen „Schaffklamotten“ um im Narrenkeller die feierlustigen Närrinnen und Narren bis tief in die Nacht zu verköstigen.



Insider:

Die Burgfrauen nahmen anfänglich zu Fuß am Umzug teil. Später im Cabriolet bis sie einen eigenen fastnachtlich geschmückten Festwagen erhielten. Aufgrund der zunehmend strengeren Verkehrsvorschriften verzichteten sie auf ein Fahrzeug.

Quelle: Uta Reinisch (2023)

1950 - Festzug Burggeist Husele

GROSSER NÄRRISCHER UMZUG



Diverse Umzüge

V.l. Erster Umzug Burgfräulein und Pagen mit eigenem Festwagen
Später im Käfer mit offenem Verdeck

FASENTS DIENSTAG

Am Dienstag vor Aschermittwoch steht der Burgertreff an. Seit fast drei Jahrzehnten nehmen die Burgfrauen daran teil. Sie überlegen sich bereits im Herbst ein Kostüm und eine dazu passende Gestaltung. Um dies vorzubereiten, treffen sich die „Burgertrefflerinnen“ circa einmal im Monat. Sei es Gesang, Tanz, Sport, Spiele oder Gedichte – die Burgfrauen präsentieren sich jedes Jahr aufs Neue künstlerisch kreativ und humorvoll. Ihre Performance zeigen sie in den vier ausgewählten Burgertreff-Wirtschaften, sowie bei der feierlichen Schlüsselrückgabe auf dem Rathaus. Während die Obfrau als Mitglied des Narrenrats auf dem Rathaus am Ratstisch ihren Platz findet, werden alle Anwesenden, wie bei der Schlüsselübergabe am Schmutzigen Donnerstag, von zwei Burgfrauen mit Getränken versorgt. Im Anschluss ziehen die Burgfrauen mit den anderen trauernden Hästräger*innen zum Konstantinplatz um der Verbrennung der Fasent beizuwohnen.

Zitat:

Burgertreff mit den Burgfrauen- geballte närrische Frauen-Power!
Cornelia Klausmann (2023)



BURGERTREFF



BURGERTREFF





MARTINISITZUNG

Am 11.11. findet die Martini-Sitzung statt. Da dieser Termin nicht in den närrischen Zeitraum fällt und auch keine historische Bedeutung hat, darf die Burgfrau weder ihr Gewand, noch Hut oder Käpplchen tragen. Die Kleidung ist zivil. Während die Obfrau in ihrer Funktion im Narrenrat agiert, finden sich die anderen Burgfrauen als Mitglieder der Narrenzunft in der Stadthalle ein. Ein Highlight dieses Abends sind mitunter die verschiedenen Ehrungen der Zunft wie Brunnentaler, Bürgerhut, Ochsenkopf und Zunftorden. Viele Burgfrauen wurden bereits mit einigen dieser Ehrungen ausgezeichnet.



2023 - Verleihung Zunftorden

v.l. Bernd Rößler, Maria Benz, Joachim Uhl

UNTERJÄHRIGE TREFFEN

Die Burgfrauen treffen sich regelmäßig unterm Jahr, immer am dritten Mittwoch des Monats. Von Herbst bis Frühjahr finden an diesen Tagen Sitzungen statt um die Fasent und alles dazugehörige zu organisieren. Vom Frühjahr bis zum Herbst werden die besagten Mittwoch- Abende oder auch mal ein Wochenend-Tag für Ausflüge, Stammtische, Wanderungen, Geburtstagsfeiern und sonstiges genutzt. Mit einer Weihnachtsfeier lassen die Burgfrauen das Jahr ausklingen.

Zitat:

*10 Jahre bei den Burgfrauen bedeutet für mich vor allem: Gemeinschaft in unserer Gruppe, mein Burgfrauenkleid, närrischen Burgfrauenkaffee für unsere Ü70 und die Jüngeren und tolle Ausflüge.
Regina (2023)*



ZUSAMMENHALT



Pia Uhl, Eva Kienzler, Gertrud Leib, Hermine Renner, Martha Kittler, Maria Schmid, Bärbel Eble, Hildegard Pfaff, n.n., Waltrud Schmid, Margarete Falk, Waltrud Schmid



Puppenmuseum

Melitta Kamm, Ursula Durach, Erika Schmid, Renate Schnei, Evi Meyerhöfer, Ursula Söller, Gertrud Leib, Vorne: Anneliese S

WERDE EIN TEIL VON UNS



Schneider, Ursula Aberle, Uta Reinisch, Christina Kienzle,
Liese Schmidbauer, Waltrud Schmid, Martha Kurz



2023 - Abendwanderung Käppelehof

Alexandra Waidele, Maria Benz, Renate Schneider, Sigrid Baier,
Andrea Ramsteiner, Nadine Henke, Conny Klausmann, Andea Moser, Claudia Schmid,
Melitta Kamm, Regine Portillo-Scheer, Vorne: Sandra Sonntag





Alle Fotografen sind dem Zunftarchivteam bekannt und können dort gerne erfragt werden.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.

© 2023 by Freie Narrenzunft Hausach e.V.
Design © 2022 by Timm Henke